

LITURGIE
„Gottesdienst zu Hause“
für den 10. April 2020 – Karfreitag

Glocken läuten zur üblichen Zeit

Kerze entzünden

Einstimmung (*lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor*)

Es ist Karfreitag – der Tag, an dem wir an Jesu Tod denken.

Millionen Menschen weltweit tun das heute.

Einige in Menschen in Belm tun das jetzt.

Wir sind verbunden über die Distanzen hinweg.

Wir denken an Jesu Tod.

Er starb am Kreuz aus Liebe.

Er starb am Kreuz für mich.

Das will ich bedenken in diesen Minuten.

Das will ich mir sagen lassen an diesem besonderen Tag.

Gebet zur Buße und zur Verbundenheit miteinander an verschiedenen Orten

(*eine*r betet für sich oder alle in der Hausgemeinschaft beten gemeinsam laut*)

Jesus Christus.

Du bist ans Kreuz gegangen für mich.

Du hast dich quälen und schlagen lassen für mich.

Du bist den Weg der Liebe bis in letzte Konsequenz gegangen.

Und bist mir so voraus und an meiner Seite in allem, was mich bedrückt und ängstet.

Ich bete zu Dir.

Ich danke dir für alle Liebe.

Vergib mir und uns, was wir einander schuldig geblieben sind.

Vergib mir und uns, was wir dir schuldig geblieben sind,

an Nächstenliebe, an Vertrauen, an Liebe.

Stille

Höre auf unser Gebet.

Amen.

Bibellesung 1: Johannes 19,16-24

16 Pilatus überantwortete ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.

Sie nahmen ihn aber,

17 und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.

18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.

19 Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben:

Jesus von Nazareth, der Juden König.

20 Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.

21 Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König.

22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

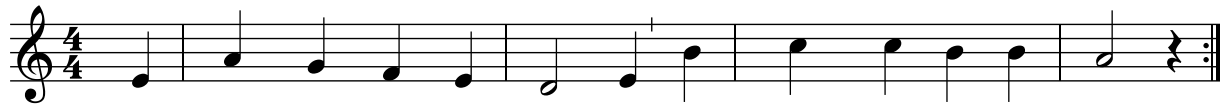
23 Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

24 Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen." Das taten die Soldaten.

Lied (Text lesen, Lied hören und/ oder in Hausgemeinschaft miteinander singen):

EG 85 O Haupt voll Blut und Wunden

Text: Paul Gerhardt 1656 nach »Salve caput cruentatum« des Arnulf von Löwen vor 1250 • Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601, Görlitz 1613 »Herzlich tut mich verlangen« (im Regionalteil Nordelbien Nr. 641)



1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone,



o Haupt, sonst schön geziert mit höchster Ehr und Zier, jetzt



a - ber hoch schimpf - fet: ge - grü - ßet seist du mir!

Zum mithören zB auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1J5Dswdixqg>

Verkündigungsimpuls 1 (Text lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Der König stirbt am Kreuz.

Ein seltsames Bild – zumal dieser König die Macht hätte, es abzuwenden.

Aber er tut es nicht – mit Absicht.

Der Tod Jesus am Kreuz verfolgt ein Ziel.

Der Tod Jesu am Kreuz hat eine Aussage.

Der Tod Jesu am Kreuz gilt mir und allen Menschen.

Er leidet für mich.

Nicht (in erster Linie), um Gott zu versöhnen.

Sondern um seine Liebe zu zeigen, die vor nichts Halt macht, selbst nicht vor dem Tod.

Und es ist ein echter Tod, den Jesus stirbt – Ostern steht noch aus an Karfreitag. Beides ist nicht zu vermischen.

Das „hinabgestiegen in das Reich des Todes“ aus dem Glaubensbekenntnis ist ernst zu nehmen.

Stille

Der König stirbt am Kreuz – ein seltsames Bild.

Ein Bild, das Kraft gewinnt und mir Kraft geben will.

Nichts kann mich trennen von der Liebe Gottes – Nichts!

Bibellesung 2: Johannes 19,25-30

25 Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

26 Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

27 Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28 Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

29 Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund.

30 Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Lied (Text lesen, Lied hören und/ oder in Hausgemeinschaft miteinander singen):

EG 93 Nun gehören unsre Herzen

Text: Friedrich von Bodelschwingh 1938 • Melodie: Richard Lörcher (1946) 1949

1. Nun ge - hö - ren uns - re Her - zen ganz dem Mann von Gol - ga -
tha, der in bit - tern To - des - schmer - zen das Ge - heim - nis Got - tes
sah, das Ge - heim - nis des Ge - rich - tes ü - ber al - ler Men - schen
Schuld, das Ge - heim - nis neu - en Lich - tes aus des Va - ters ew - ger Huld.

2. Nun in heiligem Stilleschweigen stehen wir auf Golgatha. Tief und tiefer wir uns neigen vor dem Wunder, das geschah, als der Freie ward zum Knechte und der Größte ganz gering, als für Sünder der Gerechte in des Todes Rachen ging.

3. Doch ob tausend Todesnächte liegen über Golgatha, ob der Hölle Lügenmächte triumphieren fern und nah, dennoch dringt als Überwinder Christus durch des Sterbens Tor; und die sonst des Todes Kinder, führt zum Leben er empor.

4. Schweigen müssen nun die Feinde vor dem Sieg von Golgatha. Die begnadigte Gemeinde sagt zu Christi Wegen: Ja! Ja, wir danken deinen Schmerzen; ja, wir preisen deine Treu; ja, wir dienen dir von Herzen; ja, du machst einst alles neu.

Zum mithören zB auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=cGSqzqTeOfE>

Verkündigungsimpuls 2 (Text lesen oder eine*r in der Hausgemeinschaft liest vor)

Jesus hilft bis zuletzt.

Noch am Kreuz weist er die Menschen aneinander.

Den Lieblingsjünger an seine Mutter, diese an ihn.

Eine unerwartete Handlung, ein letzter Akt der Nächstenliebe vor seinem Tod.

Stille

Sich anderer Menschen annehmen ist schwer in diesen Tagen.

Viele würden gerne einen Freund oder eine Freundin in den Arm nehmen – und sollten es nicht tun.

Viele würden gerne gemeinsam beten und feiern – und können es nicht tun.

Viele würden sich gerne um andere direkt kümmern, an der Haustür klingeln, die Hand reichen, genau hinhören – und es ist schwer.

...aber nicht unmöglich.

Füreinander sorgen – und sorgen lassen bleibt möglich, wenn auch unter anderen Umständen.

Das Leid, das Menschen empfinden, kann dennoch geteilt und so gelindert werden – auch die Einsamkeit.

Stille

Was auch immer bedrückt und belastet.

Welche Sünde auch immer mich kränkt – wie es in traditioneller Sprache heißt.

Der Gekreuzigte ist da und sorgt sich – in diesem Leben und darüber hinaus.

Wer darauf vertrauen kann, dem wird auch das Leiden in seinem oder ihrem Leben leichter werden können; und wird dazu auch in dieser Zeit die richtigen Wege finden.

Amen.

Lied (Text lesen, Lied hören und/ oder in Hausgemeinschaft miteinander singen):

NB 598 Kreuz, auf das ich schaue

Text: Eckart Bücken 1982 • Melodie: Lothar Graap 1982

The image shows two staves of musical notation in 2/2 time. The first staff begins with a treble clef and a 2/2 time signature. The melody consists of quarter notes and half notes. Below the staff, the lyrics are written: "1. Kreuz, auf das ich schau - e, steht als Zei - chen da;". The second staff continues the melody with quarter notes and half notes, ending with a double bar line. Below it, the lyrics are: "der, dem ich ver - trau - e, ist in dir mir nah."

2. Kreuz, zu dem ich fliehe aus der Dunkelheit; statt der Angst und Mühe ist nun Hoffnungszeit.

3. Kreuz, von dem ich gehe in den neuen Tag, bleib in meiner Nähe, dass ich nicht verzag.

Zum mithören zB auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=gul3vVcJu-l>

Fürbitten:

Jesus Christus,
wir bedenken dein Sterben am Kreuz,
wir sehen auf dein Leid,
wir vertrauen auf deine Liebe und Gnade.
Hilf uns zu erkennen, wie du zu uns stehst
Stille

Wir denken an alle, die leiden.
Deine Liebe erhelle ihnen die Herzen und den Sinn.
Stille

Wir denken an alle, die wir lieben.
Lass uns spüren, dass wir in dir verbunden sind.
Stille.

Wir denken an alle, die allein sind in diesen Tagen und denen die Einsamkeit das Herz beschwert.
Lass sie deine Nähe spüren und lass andere Kontakt zu ihnen suchen.
Stille.

Wir denken an alle Kranken.
Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.
Lass Trost erwachsen.
Stille.

Wir denken an alle, die in Pflege- und Wohnheimen leben.
Lass sie Gemeinschaft erleben.
Stille.

Wir denken an alle, die dienen.
In Pflege und Behandlung. In Versorgung und Schutz.
Gib ihnen Kraft, Besonnenheit und Ausdauer.
Stille.

Jesus Christus.
wir bedenken dein Sterben am Kreuz,
wir sehen auf dein Leid,
wir vertrauen auf deine Liebe und Gnade.
Wir beten zu Dir mit den Worten, die du uns gebracht hast:

Vater Unser...

Segen
Hände öffnen und laut sprechen:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.
Amen

Kerze löschen